

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 4. Auflage	V
Abgekürzt zitierte Literatur	XXV
Abkürzungsverzeichnis	XXVIII
A. Einleitung	1
I. Struktur der Aktiengesellschaft	1
II. Zweck und Aufgaben der Hauptversammlung	2
III. Schwächen und Stärken der Hauptversammlungen deutscher Aktiengesellschaften	4
1. Schwächen deutscher Publikums-Hauptversammlungen	4
a) Hohe Teilnehmerzahlen	4
b) Dauer und Inhalt der Aussprache	6
c) Hauptversammlungsauftritte von Anfechtungsklägern	7
d) Beschußfassung	8
2. Stärken der Hauptversammlung deutscher Aktiengesellschaften	9
IV. Ausblick	10
B. Vorbereitung und Einberufung der Hauptversammlung	11
I. Vorbereitung der Hauptversammlung	11
1. Festlegung von Versammlungstag und Versammlungsort	12
a) Zeitpunkt der Hauptversammlung	12
b) Ort der Hauptversammlung	14
c) Hauptversammlung im Ausland?	16
d) Mehrtägige Hauptversammlungen?	17
2. Technische Vorbereitung der Hauptversammlung	18
a) Koordinator	18
b) Terminplan und Planannahmen	18
c) Vorbereitung der Tagesordnung	19
d) Weitere Vorbereitungsmaßnahmen	19
e) Generalprobe	20
3. Vorbereitung bei Einberufung durch Dritte	21
II. Einberufung der Hauptversammlung	21
1. Einberufungsberechtigte und Einberufungsgründe	21
a) Einberufung durch den Vorstand	21
aa) Einberufungszuständigkeit	21
bb) Einberufungsgründe	22
b) Einberufung durch den Aufsichtsrat	26
c) Einberufung durch Behörden	28
d) Einberufung durch Minderheitsaktionäre	29
e) Erweiterung der Einberufungsrechte durch die Satzung	29
f) Einberufungszuständigkeit bei der KGaA	29
2. Form der Einberufung	30
a) Bekanntmachung in den Gesellschaftsblättern	30
b) Bekanntmachung durch eingeschriebenen Brief	31

3. Frist der Einberufung	32
a) Grundsatz	32
b) Hinterlegung und Anmeldung als Teilnahmevoraussetzungen und andere Ausnahmen	32
c) Berechnung der Einberufungsfrist und Sicherstellung der rechtzeitigen Einberufung	34
d) Probleme der Fristberechnung bei Hinterlegungs- und Anmelde-regelungen	35
4. Inhalte der Einberufung	37
a) Pflichtangaben nach § 121 Abs. 3 AktG	37
b) Rechtsfolgen unrichtiger oder unvollständiger Bekanntmachung	39
5. Bekanntmachung von Tagesordnung, Beschußvorschlägen und etwaigen Zusatzinformationen	39
a) Tagesordnung	40
b) Beschußvorschläge	43
c) Weitere gesetzlich vorgeschriebene Inhalte	44
aa) Satzungsänderungen	45
bb) Kapitalmaßnahmen	45
cc) Zustimmung zu Verträgen	46
dd) Zustimmung zu Strukturmaßnahmen	48
d) Mängelfolgen	48
6. Zurücknahme und Modifikation der Einberufung	48
III. Einberufung und Tagesordnungsergänzung auf Minderheitsverlangen	50
1. Einberufungsverlangen (§ 122 Abs. 1 AktG)	50
a) Antragsberechtigte	50
b) Form und Inhalt des Verlangens	51
c) Pflichten des Vorstands	52
2. Verlangen auf Ergänzung der Tagesordnung (§ 122 Abs. 2 AktG)	54
a) Verlangen der Minderheit	54
b) Prüfung und Entscheidung des Vorstands	56
c) Sonderfragen	57
3. Gerichtliche Ermächtigung zur Einberufung einer Hauptversammlung oder Ergänzung der Tagesordnung	58
a) Antrag und Entscheidung	58
b) Nutzung der Ermächtigung	59
c) Sonderfragen und Kosten	60
4. Andere Fälle gesetzlich geregelten Minderheitsverlangens	61
IV. Mitteilungspflichten der Gesellschaft im Vorfeld der Hauptversammlung nach §§ 125 ff. AktG	62
1. Allgemeines	62
2. Empfänger der Mitteilung nach § 125 AktG	63
a) Kreditinstitute und Aktionärsvereinigungen	63
b) Aktionäre	65
c) Aufsichtsratsmitglieder	69
d) Weitergabepflicht der Kreditinstitute und Vereinigungen von Aktionären	69

e) Doppelunterrichtung und Verzicht auf Mitteilungen	71
3. Inhalte der Mitteilung nach § 125 Abs. 1–3 AktG	72
a) Mindestinhalte	72
b) Insbesondere: Anträge von Aktionären	73
c) Insbesondere: Wahlvorschläge von Aktionären	80
d) Stellungnahme der Verwaltung	81
4. Praktische Hinweise zur Erstellung der Aktionärsmitteilungen	81
V. Praxis der Weitergabe der Mitteilungen durch Kreditinstitute	82
1. Allgemeines	82
2. Formen des Versands	83
a) Keine Bereitschaft zur Vertretung	83
b) Erbieten zur Stimmrechtsausübung	83
c) Grenzfälle	86
d) Aktionärsvereinigungen	87
e) Verzicht von Aktionären auf Mitteilungen des Kreditinstituts	87
VI. Besondere Versammlungsformen	88
1. Gesonderte Versammlung (insbesondere: der Vorzugsaktionäre)	88
2. Universalversammlung	89
VII. Mitteilungspflichten nach der Hauptversammlung	90
 C. Teilnahme an der Hauptversammlung	 91
I. Teilnahmerecht der Aktionäre	91
1. Grundsatz	91
2. Grenzen des Teilnahmerechts der Aktionäre	92
a) Rechtsgemeinschaft	92
b) Beschränkung der Geschäftsfähigkeit, Vermögenssorge	92
c) verpfändete/sicherungsübereignete Aktien	93
d) Nießbrauch an Aktien	93
e) Wertpapierleihe	94
f) Aktienspitzen	94
g) American Depository Receipts/Shares (ADR's)	94
3. Rechtsgeschäftliche Vertretung von Aktionären/Legitimationszession	94
a) Form der Vollmacht und von Untervollmachten	95
b) Vertretung eines Aktionärs durch mehrere Bevollmächtigte	96
c) Legitimationszession	96
d) Kein Teilnahmerecht für Stimmboten	97
e) Satzungsmäßige Beschränkungen der Vertreterbestellung	97
f) Treubindung gegenüber der Gesellschaft	98
II. Die übrigen Teilnehmer der Hauptversammlung	98
1. Teilnahmepflicht von Organmitgliedern und Abschlußprüfer	99
a) Vorstand und Aufsichtsrat	99
b) Abschlußprüfer	99
2. Teilnahmerecht kraft spezialgesetzlicher Regelung	100
3. Teilnahme aufgrund organisatorischer Erfordernisse	100
a) Notar	100
b) Mitarbeiter, die Aufgaben in der Ablauforganisation wahrnehmen	101
c) Versammlungsleiter	101

4. Medienvertreter und (sonstige) Gäste	102
a) Vertreter der Medien	102
b) Sonstige Gäste	103
III. Legitimation der Aktionäre	103
1. Hinterlegung von Inhaberaktien	104
a) Hinterlegungsstellen	104
b) Wirkungen der Hinterlegung	105
2. Hinterlegung von Namensaktien	106
3. Anmeldung zur Hauptversammlung	106
4. Fristen für Hinterlegung und Anmeldung	107
5. Prüfung und Nachweis der Personenidentität	107
6. Entscheidung bei Zweifeln an der Teilnahmeberechtigung	108
IV. Teilnehmerverzeichnis (Aktionärsverzeichnis)	109
1. Inhalt des Teilnehmerverzeichnisses	109
2. Aufstellung des Teilnehmerverzeichnisses	111
3. »Auslegung« des Teilnehmerverzeichnisses und Einsichtnahme	113
4. Folgen von Verstößen gegen Vorschriften zum Teilnehmerverzeichnis	115
 D. Die Leitung der Hauptversammlung	117
I. Vorbemerkungen	117
II. Der Versammlungsleiter	117
1. Persönliche Anforderungen an den Versammlungsleiter	117
a) Rechtliche Vorgaben	118
b) Praktische Anforderungen	118
2. Bestimmung des Versammlungsleiters	119
a) Bestimmung durch die Satzung	119
b) Bestimmung durch die Hauptversammlung	120
c) Bestimmung durch das Gericht	121
d) Entbehrlichkeit eines Versammlungsleiters bei Gesellschaften mit nur einem Aktionär	121
3. Abberufung eines Versammlungsleiters, Amtsniederlegung	122
a) Gewählte und gerichtlich bestellte Vorsitzende	122
b) Abberufung durch die Satzung bestimmter Versammlungsleiter	123
c) Amtsniederlegung	124
4. Vorbereitung des Versammlungsleiters auf die Hauptversammlung	124
III. Aufgaben und Befugnisse des Versammlungsleiters	
im Ablauf der Hauptversammlung	125
1. Stellung des Vorsitzenden in der Hauptversammlung	125
2. Aufgaben vor Eröffnung der Hauptversammlung	126
3. Eröffnung der Hauptversammlung	127
4. Leitung der Hauptversammlungsdebatte	129
a) Struktur der Aussprache – Generaldebatte	129
b) Formalien der Diskussion	130
c) Reihenfolge der Redner	131
d) Anträge von Teilnehmern	132
e) Schluß der Aussprache	133

5. Leitung der Abstimmung	134
a) Organisatorische Vorbereitung	134
b) Beschußvorschläge	135
c) Reihenfolge der Abstimmung bei mehreren Sachanträgen	136
d) Durchführung der Abstimmung und Auszählung	137
e) Beschußfeststellung	138
6. Beendigung der Hauptversammlung	139
a) Grundsatz	139
b) Zuständigkeiten von Versammlungsleiter und Hauptversammlung	139
c) Unterbrechung der Hauptversammlung	140
IV. Einzelne Problembereiche der Versammlungsleitung	141
1. Dauer der Hauptversammlung	141
2. Beschränkungen der Debatte	143
a) Generelle Beschränkung der Redezeit	143
b) Schließung der Rednerliste	145
c) Schluß der Debatte	146
d) Individuelle Beschränkung des Rede- und Fragerechts	147
3. Ordnungsmaßnahmen bei Störungen	148
a) Störung durch den aktuellen Redner	149
b) Störung durch andere Teilnehmer	151
c) Störung durch Gäste, Medienvertreter und Mitarbeiter der Gesellschaft	152
d) Störung durch äußere Umstände	152
4. Behandlung von »Anträgen zur Geschäftsordnung«	153
a) Anträge auf Vertagung oder Absetzung von Tagesordnungspunkten	154
b) Anträge auf Abwahl des Versammlungsleiters	156
c) Sonstige Anträge zur Geschäftsordnung	156
V. Folgen rechtswidriger Maßnahmen des Versammlungsleiters	157
VI. Geschäftsordnung der Hauptversammlung	158
E. Stimmrecht	161
I. Grundsätzliches	161
1. Stimmrecht als Bestandteil des Mitgliedschaftsrechts	161
2. Berechnung der Stimmenzahl	162
3. Übertragbarkeit des Stimmrechts	162
4. Rechtsnatur des Stimmrechts und Anfechtbarkeit der Stimmabgabe	163
5. Uneinheitliche Stimmabgabe	164
II. Generelle Einschränkungen und Erweiterungen des Stimmrechts	165
1. Teileingezahlte Aktien	165
2. Aktienspitzen	165
3. Höchststimmrecht	165
4. Mehrstimmrechtsaktien	168
5. Vorzugsaktien ohne Stimmrecht	169
a) Zulässigkeit der Ausgabe	169
b) Rechte der Vorzugsaktionäre in der Hauptversammlung	170

c) Zustimmung der Vorzugsaktionäre in einer Sonderversammlung bei Beeinträchtigung des Vorzugs	172
d) Sonderbeschlüsse nach anderen gesetzlichen Regeln	173
III. Individuelle Einschränkungen des Stimmrechts	
oder der Stimmrechtsausübung	174
1. Stimmverbote für Organmitglieder und bestimmte betroffene Aktionäre	174
2. Ruhen des Stimmrechts	176
a) Ruhen des Stimmrechts aus eigenen Aktien – §§ 71 ff. AktG	176
b) Ruhen des Stimmrechts bei wechselseitiger Beteiligung	177
c) Ruhen des Stimmrechts bei Verletzung von Mitteilungspflichten	178
3. Folgen des Verstoßes gegen die unter 1. und 2. beschriebenen Stimm- verbote	179
4. Inhaltliche Beschränkungen des Stimmrechts durch Stimmbindungs- vereinbarungen	180
a) Grundsätzliches	180
b) Besondere Beschränkungen für Stimmbindungen gegenüber der Gesellschaft oder ihren Organen – § 136 Abs. 2 AktG	181
c) Generelle Beschränkungen zulässiger Stimmbindung	182
5. Inhaltliche Beschränkung des Stimmrechts durch die gesellschaftliche Treupflicht	183
IV. Stimmrechtsausübung durch den Aktionär oder durch Dritte	185
1. Überblick	185
2. Ausübung des Stimmrechts durch den Aktionär	185
3. Ausübung des Stimmrechts durch (offen) Bevollmächtigte	186
a) Person des Bevollmächtigten	186
b) Inhalt der Vollmacht	188
c) Form der Vollmacht, Vorlage bei der Gesellschaft	189
4. Legitimationsübertragung (bei Inhaberaktien)	190
5. Vollmachtstimmrecht der Kreditinstitute	191
a) Einleitung	191
b) Überblick zu den Besonderheiten der Beziehung des Kreditinstituts zu seinen Vollmachtgebern	192
c) Informationspflichten des Kreditinstituts gegenüber seinen Kunden und Erbieten zur Stimmrechtsausübung	193
d) Vollmacht und Weisungen des Aktionärs	195
e) Verhalten des Kreditinstituts in der Hauptversammlung	198
6. Stimmrechtsvertretung des Kreditinstituts in der eigenen Hauptversammlung und bei Tochter- und Beteiligungsgesellschaften . .	201
7. Vollmachtstimmrechte von Aktionärsvereinigungen und gleichgestellten Bevollmächtigten	202
8. Sonderfragen bei Namensaktien	203
a) Aktienregister als Grundlage für die Ausübung von Aktionärs- rechten	203
b) Fallgruppen der Eintragung und Rechtsausübung	204
c) Anmeldeerfordernis und Umschreibungsstop	206

V.	Beschlußfassung und Beschlußfeststellung	207
1.	Generelle Fragen der Beschlußfassung	207
a)	Offene oder geheime Abstimmung	207
b)	Reihenfolge der Abstimmungen	208
c)	Konzentратiv Abstimmung	208
2.	Möglichkeiten der Stimmenzählung	209
3.	Formen der Abstimmung	210
4.	Beschlußfeststellung	212
VI.	Sonderbeschlüsse in der Hauptversammlung und in Sonderversammlungen	213
F. Mit Stimmenmehrheiten und Kapitalquoten verbundene Rechte	214	
I.	Einleitung	214
II.	Quotengebundene Aktionärsrechte außerhalb der Hauptversammlung	215
1.	Vorbemerkungen	215
2.	Minderheitenrechte, die an 5 % des Grundkapitals oder einen anteiligen Betrag von 500.000 Euro anknüpfen	215
3.	Minderheitenrechte, die an 10 % des Grundkapitals oder einen anteiligen Betrag von 1 Mio Euro anknüpfen	216
4.	Minderheitenrechte, die an 5 % des Grundkapitals anknüpfen	217
5.	Minderheitenrechte, die an 10 % des Grundkapitals anknüpfen	217
6.	Ermittlung der Anteile am Grundkapital	218
III.	Quotenbezogene Aktionärsrechte in der Hauptversammlung außerhalb von Beschußmehrheiten	219
1.	Vorbemerkung	219
2.	Antragsrechte von Aktionären	219
3.	Widerspruchsrechte bei Verzicht auf Ersatzansprüche	220
IV.	Beschlußmehrheiten in der Hauptversammlung	220
1.	Vorbemerkungen	220
a)	Grundsatz	220
b)	Qualifizierte Mehrheit und weitere Erfordernisse	221
c)	Gestaltungsmöglichkeiten in der Satzung	221
2.	Beschlußfassung der Hauptversammlung	223
a)	Beschlußfassung mit einfacher Stimmenmehrheit ohne weitere Erfordernisse	223
b)	Beschlußfassung mit qualifizierter Stimmenmehrheit	224
c)	Beschlußfassung mit einfacher Stimmenmehrheit und zwingendem weiteren Erfordernis	224
d)	Beschlußfassung mit einfacher Stimmenmehrheit und nach oben und unten änderbarer 75 %-Kapitalmehrheit	224
e)	Beschlußfassung mit einfacher Stimmenmehrheit und nur nach oben änderbarer 75 %-Kapitalmehrheit	225
f)	Zustimmung aller Aktionäre/Betroffenen	226
g)	Sonderfragen	227

3. Sonderbeschlüsse	227
a) Sonderbeschlüsse bei Vorhandensein mehrerer Gattungen	227
b) Sonderbeschlüsse außenstehender Aktionäre	228
4. Sonderbestimmungen für die Kommanditgesellschaft auf Aktien	229
G. Auskunftsrechte der Aktionäre	230
I. Einbindung des Auskunftsrechts in die Informationsrechte der Aktionäre	230
1. Informationsrechte in der Hauptversammlung	230
2. »Kollektive« Informationsrechte der Aktionäre	230
3. Individuelle Informationsrechte außerhalb der Hauptversammlung	232
II. Grundlagen und Inhaber von Rede-, Frage- und Auskunftsrecht	232
1. Grundlagen der individuellen Informationsrechte in der Hauptversammlung	232
2. Rechtsträger	233
III. Inhalt und Grenzen des Rederechts	234
1. Rahmen des Rederechts	234
2. Beschränkungen des Rederechts	236
a) Geordnete Gewährung des Rederechts	236
b) Reihenfolge von Redebeiträgen	236
c) Einschränkung des Rederechts	237
d) Mißbrauch des Rederechts	237
3. Erweiterter Schutz des Fragerechts der Aktionäre	238
IV. Auskunftsrecht und Auskunftsverweigerung in der Hauptversammlung	238
1. Auskunftsverpflichteter nach § 131 AktG	238
2. Umfang und Form der Auskunfterteilung	240
a) Auskunft in der Hauptversammlung	240
b) Auskunftsrecht und Ordnungsmaßnahmen des Versammlungsleiters	241
c) Vorbereitung und Form der Auskunfterteilung	242
d) Vollständigkeit und Richtigkeit der Auskunft	244
3. Inhaltlicher Umfang des Auskunftsrechts	245
a) Angelegenheiten der Gesellschaft	245
b) Erforderlichkeit zur Beurteilung von Gegenständen der Tagesordnung	246
c) Fallgruppen und ihre Behandlung in Rechtsprechung und Literatur	248
d) Gesetzliche Sonderregelungen zum kollektiven und individuellen Auskunftsrecht in der Hauptversammlung	252
4. Auskunftsverweigerungsrechte	253
a) § 131 Abs. 3 Nr. 1 AktG – Nachteilsgefahr	254
b) § 131 Abs. 3 Nr. 2 AktG – Steuerfragen	255
c) § 131 Abs. 3 Nr. 3 AktG – stille Reserven	256
d) § 131 Abs. 3 Nr. 4 AktG – Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	257
e) § 131 Abs. 3 Nr. 5 AktG – Strafbarkeit	257
f) § 131 Abs. 3 Nr. 6 AktG – Sonderregelung für Banken und Finanzdienstleister	258
g) Gesondertes Auskunftsverweigerungsrecht bei Insidertsachen ?	258

h) Auskunftsverweigerung bei Treupflichtverletzung ?	260
i) Geltendmachung von Auskunftsverweigerungsgründen und Auskunftsrechtsverletzungen	261
5. Auskunfterteilung außerhalb der Hauptversammlung	261
a) Erteilung der Auskunft aufgrund der Aktionärseigenschaft	262
b) Form und Ort der Geltendmachung des erweiterten Auskunftsanspruchs	263
c) Sonderproblem: Erteilung von Informationen an Übernahmeinteressenten	264
V. Rechtsfolgen der Verletzung von Rede-, Frage- oder Auskunftsrechten	265
1. Anfechtungsklage	265
2. Auskunftserzwingungsverfahren – § 132 AktG	265
3. Schadenersatzansprüche gegen den Vorstand	270
4. Strafbarkeit, Sonderprüfung	271
a) Strafbarkeit	271
b) Sonderprüfung	271
H. Vorlage des Jahresabschlusses und Gewinnverwendung	272
I. Der Jahresabschluß im Vorfeld der Hauptversammlung	272
1. Aufstellung des Jahresabschlusses	272
2. Prüfung des Jahresabschlusses	272
3. Prüfung durch den Aufsichtsrat	273
4. Entscheidung über die Billigung des Jahresabschlusses und Feststellung des Jahresabschlusses	274
a) Regelfall: Billigung durch den Aufsichtsrat und Feststellung des Jahresabschlusses	274
b) Zuständigkeit der Hauptversammlung für die Feststellung	275
c) »Billigung« unter Bedingungen oder Auflagen	275
d) Besondere Fälle der Verlagerung der Feststellungszuständigkeit auf die Hauptversammlung	277
II. Exkurs: Jahresüberschuß und Bilanzgewinn	277
1. Strukturen der Gewinnermittlung und Gewinnverwendung bei der AG	277
2. Entnahmen aus Kapitalrücklagen	278
3. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	280
4. Einstellungen in Gewinnrücklagen	280
a) Feststellung des Jahresabschlusses durch Vorstand und Aufsichtsrat	281
b) Feststellung des Jahresabschlusses durch die Hauptversammlung	282
c) Sonderfragen im Konzern	282
III. Der Regelfall: Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses an die Hauptversammlung	283
1. Auslegung von Unterlagen	285
2. Recht der Aktionäre auf Abschriftereteilung	286
3. Verhandlung über die Entlastung ohne gleichzeitige Verhandlung über den Jahresabschluß und die Gewinnverwendung	287
4. Vorlage und Erläuterung der Unterlagen in der Hauptversammlung	287
a) Vorlage der Unterlagen in der Hauptversammlung	288

b)	Erläuterung der Vorlagen durch den Vorstand	288
c)	Erläuterung des Berichts des Aufsichtsrats	289
d)	Sanktionen bei Fehlverhalten, Auskunftsrecht	290
5.	Sonderfragen	291
a)	Teilnahme des Abschlußprüfers	291
b)	Absetzung des Tagesordnungspunktes bei (angeblicher) Nichtigkeit des Jahresabschlusses	291
IV.	Besonderheiten bei der Vorlage des Jahresabschlusses zur Feststellung durch die Hauptversammlung	292
1.	Fallgruppen	292
2.	Einberufung der Hauptversammlung, Auslegung, Vorlage und Erläute- rung der Unterlagen, Auskunftsrecht	293
3.	Gestaltungsmöglichkeiten der Hauptversammlung	294
a)	Gestaltungsspielraum	294
b)	Prüfungserfordernis bei Änderungen	294
c)	Sonderfragen	297
V.	Nichtigkeit des Jahresabschlusses, ihre Geltendmachung und Heilung	298
1.	Unheilbare Unwirksamkeit nicht festgestellter Jahresabschlüsse	298
2.	Nichtigkeitsgründe des § 256 AktG	299
a)	Relevanz materieller Fehler	299
b)	Fehler aus dem Bereich der Abschlußprüfung	300
c)	Fehler bei der Mitwirkung von Vorstand und Aufsichtsrat	300
d)	Nichtigkeitsgründe bei Feststellung des Abschlusses durch die Hauptversammlung – insbesondere Anfechtungsklage	300
3.	Nichtigkeitsklage	301
VI.	Konzernabschluß und Abhängigkeitsbericht als Gegenstände der Hauptversammlung	302
1.	Konzernabschluß	302
a)	Grundsätzliches	302
b)	Vorlage und Prüfung durch den Aufsichtsrat	303
c)	Vorlage an die Hauptversammlung	304
d)	Kontrolle des Konzernabschlusses und Durchsetzung der Aktionärsrechte	304
2.	Abhängigkeitsbericht	305
a)	Zuständigkeitsstrukturen	305
b)	Instrumente des Aktionärsschutzes	307
VII.	Gewinnverwendungsbeschluß und Gewinnausschüttung	309
1.	Grundlagen	309
a)	Bilanzgewinn als Beschlußgegenstand	309
b)	Mitgliedschaftlicher Gewinnanspruch und (selbständiger) Dividen- denanspruch	310
2.	Struktur des Gewinnverwendungsbeschlusses	311
a)	Grundsätzliches	311
b)	Gesetzliche Verwendungsmöglichkeiten	312
c)	Bindungen durch Gesetz oder Satzung	313

3. Insbesondere: Gewinnausschüttung an die Aktionäre	315
a) Sachdividende und Angebot von Sachleistungen statt Dividenden- zahlung	315
b) Abweichende Dividendenberechtigung teileingezahlter und neu entstandener Aktien	316
c) Vorzugsaktien (ohne Stimmrecht)	318
d) Gesetzlicher Ausschluß des Dividendenanspruchs aus einzelnen Aktien	319
e) Verzicht einzelner Aktionäre auf den Dividendenanspruch	320
f) Bezeichnungsfragen	321
4. Beschluß und Beschlußanfechtung	321
a) Grundsätzliches	321
b) Einzelheiten des Beschlußinhalts	322
c) Nichtigkeit und Anfechtbarkeit des Gewinnverwendungsbeschlusses	323
5. Dividendenausschüttung	325
6. Abschlagszahlungen auf den Bilanzgewinn	327
VIII. Offenlegungspflichten im Anschluß an die Hauptversammlung	329
I. Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat	331
I. Funktion der Entlastung	331
1. Grundsätzliche Einordnung	331
2. Rechtliche und außerrechtliche Bedeutung der Entlastung	331
II. Zeitpunkt und Vorbereitung des Entlastungsbeschlusses	333
III. Mögliche Inhalte des Entlastungsbeschlusses	334
1. Grundsätzliches	334
2. Vertagung und Entlastung für länger zurückliegende Zeiträume	334
3. Teilentlastung	335
4. Bedingte Entlastung	335
5. Bedeutung von Sonderkonstellationen für den Beschlusshalt	336
IV. Art der Beschlusffassung	336
1. Anlaß für die Einzelentlastung	337
2. Initiative von Aktionären zur Einzelentlastung	337
a) Minderheitsverlangen	338
b) Geschäftsordnungsantrag auf Einzelentlastung	338
3. Inhalt des Antrags auf Einzelentlastung	339
4. Einzelentlastung auf Initiative des Versammlungsleiters	339
V. Stimmverbote	340
1. Persönliche Erstreckung des Stimmverbots	340
2. Gegenständliche Reichweite des Stimmverbots	341
3. Vom Stimmverbot erfaßte Aktien	341
a) Aktien Dritter	341
b) Insbesondere: Mehrfachorganstellung im Konzern	342

VI.	Entlastungsverweigerung und ihre Folgen	343
1.	Grundsatz	343
2.	Anlaß zur Abberufung von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern?	343
3.	Amtsniederlegung	344
4.	Folgen der Vertagungsentscheidung	344
VII.	Rechtsbehelfe gegen die Entscheidung der Hauptversammlung	345
1.	Klage auf Entlastung	345
2.	Anfechtung des Entlastungsbeschlusses	345
J. Wählen zum Aufsichtsrat		346
I.	Aufgaben und Zusammensetzung des Aufsichtsrats	346
1.	Aufgaben des Aufsichtsrats	346
2.	Zusammensetzung des Aufsichtsrats	346
a)	Die Grundregeln des AktG	346
b)	Modifikationen der Aufsichtsratsbesetzung durch die Vorschriften über die Unternehmensmitbestimmung	348
II.	Anlässe für die Wahl zum Aufsichtsrat	349
1.	Begrenzte Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder	349
2.	Turnusmäßige Neuwahl	349
3.	Vorzeitiges Ausscheiden von Aufsichtsratsmitgliedern	350
4.	Änderungen aufgrund der Durchführung eines Statusverfahrens (§§ 97 ff. AktG)	351
5.	Eingriffe in die Aufsichtsratsstruktur durch schlichte Satzungsänderung	352
III.	Die Wahl zum Aufsichtsrat in der Tagesordnung der Hauptversammlung	354
1.	Formalien des Tagesordnungspunktes	354
2.	Vorschlag des Aufsichtsrats	356
a)	Zur Person des Kandidaten	356
b)	Dauer der Bestellung	359
c)	Ersatzmitglieder	360
d)	Alternativ- und Eventualvorschläge des Aufsichtsrats	362
e)	Muster eines Wahlvorschlags für die Neuwahl des Aufsichtsrats und von Ersatzmitgliedern bei Ende der Amtszeit des amtierenden Aufsichtsrats	362
3.	Aktionärsanträge zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern	363
a)	Wahlvorschläge von Aktionären	363
b)	Ergänzung der Tagesordnung/Minderheitsverlangen	365
IV.	Durchführung der Wahl	365
1.	Erfordernisse des Hauptversammlungsbeschlusses	365
2.	Wahlverfahren	366
a)	Listenwahl	366
b)	Reihenfolge mehrerer Wahlvorschläge	368
c)	Stimmrechtsbeschränkungen, Wahlabsprachen	369
3.	Folgen der Wahl	370
a)	Entstehen der Mitgliedschaft im Aufsichtsrat	370
b)	Bekanntmachungspflichten	370

4. Anfechtungs- und Nichtigkeitsklagen	371
V. Alternativen zur Wahl durch die Hauptversammlung	374
1. Entsendung von Aufsichtsratsmitgliedern	374
2. Gerichtliche Bestellung von Aufsichtsratsmitgliedern	375
VI. Abberufung von Aufsichtsratsmitgliedern	377
1. Abberufung von Aufsichtsratsmitgliedern durch die Hauptversammlung	377
2. Gerichtliche Abberufung aus wichtigem Grund	378
VII. Sonderfragen	379
1. Besonderheiten des ersten Aufsichtsrats (§§ 30, 31 AktG)	379
2. Ehrenvorsitzende und Ehrenmitglieder des Aufsichtsrats	379
3. Beiräte und andere beratende Gremien	380
K. Wahl des Abschlußprüfers	381
I. Vorbemerkungen	381
II. Regelfall: Wahl des Abschlußprüfers durch die Hauptversammlung	382
1. Grundsätzliches	382
2. Zeitpunkt und Zeitraum der Wahl	383
3. Inhalte des Vorschlags	384
4. Wahlverfahren	386
III. Ausnahmen von der Bestellung durch die Hauptversammlung	387
1. Sonderregeln für Neugründungen, Kreditinstitute und Versicherungsgesellschaften	387
2. Gerichtliche Bestellung des Abschlußprüfers	388
IV. Erteilung und Annahme des Prüfungsauftrags	389
V. Mängel der Wahl und nachträgliche Maßnahmen der Gesellschaft	391
1. Maßnahmen gegen den Wahlbeschuß	391
2. Spätere Erkenntnis der Befangenheit	392
3. Spätere Entscheidungen der Hauptversammlung oder des Aufsichtsrats zur Prüfertätigkeit	393
L. Wichtige andere Beschußgegenstände der Hauptversammlung	394
I. Vorbemerkung	394
II. Kapitalmaßnahmen	394
1. Kapitalerhöhung über Direktbeschuß und genehmigtes Kapital	394
a) Direkter Kapitalerhöhungsbeschuß der Hauptversammlung	395
b) Beschußfassung über die Schaffung eines genehmigten Kapitals (§§ 202 ff. AktG)	398
c) Exkurs: Inhaltliche Fragen zu Bezugsrecht und Bezugsrechtsauschuß	400
2. Bedingte Kapitalerhöhung, Wandel- und Optionsschuldverschreibungen, Genußrechte	403
a) Wandel- und Optionsschuldverschreibungen, Genußrechte	404
b) Andere Einsatzmöglichkeiten bedingten Kapitals	406
c) Mechanik des bedingten Kapitals	408

3. Kapitalherabsetzung	409
4. Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	412
III. Sonstige Satzungsänderungen	413
1. Fallgruppen und Grenzen der zwingenden Hauptversammlungszuständigkeit	413
2. Allgemeine Beschlüssefordernisse	415
3. Besonderheiten einzelner Beschlüssefassungen	417
IV. Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien	419
1. Anwendungsbereich und gesetzliche Grundlagen	419
2. Tagesordnungspunkt und Beschlüssefassung	420
3. Sonderfragen	421
V. Gesetzlich vorgezeichnete Strukturmaßnahmen	422
1. Überblick	422
2. Besonderheiten im Vorfeld der Hauptversammlung	422
3. Behandlung in der Hauptversammlung	423
VI. Mitwirkung der Hauptversammlung bei gesetzlich nicht geregelten Strukturmaßnahmen	426
1. Problemaufriß	426
2. Anwendungsfälle	427
3. Vorbereitung und Durchführung der Beschlüssefassung der Hauptversammlung	428
4. »Delisting« börsennotierter Gesellschaften	430

M. Sonderprüfungen und Geltendmachung

von Ersatzansprüchen	432
I. Übersicht	432
II. Behandlung von Sonderprüfungsanträgen in der Hauptversammlung	434
1. Ankündigung und Antragstellung	434
2. Aufgaben des Versammlungsleiters	435
3. Beschlüssefordernisse	436
4. Umsetzung des Bestellungsbeschlusses	437
III. Gerichtliche Bestellung von Sonderprüfern	437
1. Gerichtliche Bestellung des Sonderprüfers nach § 142 Abs. 2 AktG	437
2. Gerichtliche Bestellung des Sonderprüfers nach § 258 AktG	439
3. Gerichtliche Bestellung des Sonderprüfers nach § 315 AktG	440
4. Antrag auf Bestellung eines anderen Sonderprüfers gemäß §§ 142 Abs. 4, 315 S. 4 AktG	441
5. Fehler und Widerruf der Bestellungsentscheidung	443
IV. Ablauf und Ergebnis der Sonderprüfung	444
1. Auskunftsrecht der Sonderprüfer	444
2. Verantwortlichkeit des Sonderprüfers	445
3. Erstellung und Inhalt des Sonderprüfungsberichts	445
4. Publizität des Sonderprüfungsberichts	446
V. Kostentragung	447
VI. Durchsetzung der Geltendmachung von Ersatzansprüchen (§ 147 AktG)	448

N. Protokollierung der Hauptversammlung	450
I. Einleitung	450
II. Verfasser der Niederschrift	451
1. Notar	451
a) Deutscher Notar – Grenzen der Auswahl	451
b) Funktion des Notars in der Hauptversammlung	453
c) Hauptversammlung im Ausland	456
2. »Vorsitzender des Aufsichtsrats«	457
a) Grundsätzliches	457
b) Person des Protokollführers	458
3. »Gemischte« Hauptversammlung	459
III. Niederschrift der Hauptversammlung	460
1. Formalien der Niederschrift	460
a) Sprache	460
b) Gang der Erstellung	460
2. Inhalte der Niederschrift	462
a) Gesetzliche Pflichtinhalte	462
b) Insbesondere: Beschlusßfassung	464
c) Ungeschriebene Pflichtangaben in der Niederschrift	466
d) Fakultative Inhalte der Niederschrift	467
3. Anlagen	468
4. Fehler der Niederschrift	469
IV. Verwendung der Niederschrift, Einsichtsrecht	469
1. Einreichung der Niederschrift zum Handelsregister	469
2. Einsichtsrecht und Abschriften	470
V. Weitere Aufzeichnungen	471
1. Stenografisches Protokoll	471
2. Tonband- und Filmaufnahmen	473
3. Übertragung der Hauptversammlung in Fernsehen oder Internet	474
4. Regelungsmöglichkeiten durch die Satzung	476
O. Rechtsschutz gegen Beschlüsse der Hauptversammlung und Rechtsverletzungen in der Hauptversammlung	477
I. Das Konzept aktienrechtlichen Rechtsschutzes	477
1. Überblick	477
2. Strukturprinzipien	477
a) Vernichtung mangelhafter Beschlüsse	477
b) Antragsbefugnis jedes Aktionärs	478
c) Kontrollfunktion des Registergerichts	479
3. Ergänzende Elemente des Rechtsschutzes	479
II. Nichtigkeit und Anfechtbarkeit von Hauptversammlungsbeschlüssen	480
1. Arten von Mängeln der Beschlüsse	480
2. Nichtigkeitsgründe	482
a) Allgemeine Nichtigkeitsgründe	482
b) Nichtigkeit bei einzelnen Beschlusßgegenständen	485

3. Geltendmachung und Heilung der Nichtigkeit	486
a) Geltendmachung der Nichtigkeit	486
b) Heilung der Nichtigkeit	488
4. Gründe zur Anfechtung von Hauptversammlungsbeschlüssen	490
a) Verfahrensfehler	491
aa) Vorbereitungs- und Durchführungsmängel	492
bb) Verletzung von Informationsrechten	493
cc) Fehler bei der Feststellung des Abstimmungsergebnisses	493
b) Inhaltsfehler	494
aa) Verstoß gegen Einzelvorschriften	494
bb) Generalklauseln als Prüfungsgrundlage	495
cc) Insbesondere: Unzulässige Verfolgung von Sondervorteilen – § 243 Abs. 2 AktG	496
c) Spezielle Anfechtungsgründe	497
5. Anfechtungsrecht und seine Geltendmachung	498
a) Anfechtungsbefugnis	499
b) Anfechtungsfrist, Zustellungserfordernisse, weitere Verfahrensfragen	501
c) Rechtsmissbrauch	503
d) Gang des Anfechtungsrechtsstreits	503
6. Einzelfragen zu Anfechtungs- und Nichtigkeitsklage	504
a) Verhältnis von Anfechtungs- und Nichtigkeitsklage zueinander	504
b) Schiedsfähigkeit von Anfechtungs- und Nichtigkeitsklagen	505
c) Teilanfechtung und Teilnichtigkeit	505
d) Probleme der Rückabwicklung vollzogener Beschlüsse	506
7. Bestätigungsbeschuß	507
8. Positive Beschußfeststellungsklage	508
III. Praktizierte Alternativkonzepte zur Gestaltungswirkung der Anfechtungsklage	509
1. Registersperre und Unbedenklichkeitsverfahren bei unumkehrbaren Strukturentscheidungen – § 16 UmwG	510
2. Spruchverfahren	511
IV. Ergänzungen des Rechtsschutzkonzepts	512
1. Auskunftserzwingungsverfahren	512
2. »Allgemeine« Aktionärsklage	512
3. Rechtmäßigkeitskontrolle durch das Registergericht	513
4. Einstweiliger Rechtsschutz	514
P. Hinweise zur Umstellung auf Euro	516
I. Vorbemerkungen	516
1. Schritte zur Einführung des Euro	516
2. Gesellschaftsrechtliche Anpassungen	516
3. Einführung der Stückaktie	517
4. Bisherige Erfahrungen	518
II. Handlungsoptionen für die Umstellung des Grundkapitals	518
1. »Nichtstun«	518
2. Übergang auf Stückaktien	519

3. Umstellung unter Beibehaltung von Nennbetragsaktien	520
a) Marginale Glättung und Neueinteilung des Grundkapitals	521
b) Glättung auf der Ebene der Einzelaktien und ggf. Aktiensplit	522
c) Methoden der Glättung	522
4. Sonderfragen der Kapitalumstellung	523
a) Übergangsregelung	523
b) Vorzugsaktien ohne Stimmrecht	524
c) Teileingezahlte Aktien	525
III. Folgemaßnahmen der Euro-Umstellung	525
1. Genehmigtes und bedingtes Kapital	525
a) Genehmigtes Kapital	525
b) Bedingtes Kapital	526
2. Sonstige Satzungsänderungen	527
3. Weitere Anpassungserfordernisse	527
a) Folgeänderungen in Vertragsbeziehungen	527
b) Aktienurkunden	527
Q. Perspektiven für die Hauptversammlung	529
I. Namensaktien, NaStraG und die Folgen	529
1. Wiederentdeckung der Namensaktie	529
2. Das NaStraG als »Reaktion« des Gesetzgebers	530
3. Handlungsbedarf für die Hauptversammlung	531
a) Gestaltungsoptionen bei Inhaberaktien	531
b) Gestaltungsoptionen bei Namensaktien	532
c) Weitergehende Satzungsregelungen	533
4. Die Namensaktie als Zukunftsmodell?	533
II. Virtualisierung der Hauptversammlung als Vision oder partielle Realität?	534
1. Status quo	534
2. »Tele-Hauptversammlung« und Video-Konferenz	535
3. Internet-Hauptversammlung	537
III. Beschlußkontrolle und Aktionärsschutz	539
IV. Übernahmegesetz und Hauptversammlung	540
Anhang	542
Anhang 1 Terminplan einer Hauptversammlung	543
Anhang 2 Einladungsbekanntmachung im Bundesanzeiger	547
Anhang 3 Leitfaden für den Versammlungsleiter	549
Anhang 4	602

Anhang 5.1	605
Anhang 5.2	606
Anhang 5.3	608
Anhang 5.4	610
Anhang 6	612
Anhang 7 Privatschriftliches Protokoll	615
Anhang 8 Notarielles Protokoll	618
Stichwortverzeichnis	629